

Niedersächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt

75. Jahrgang

Ausgegeben in Hannover am 23. Januar 2021

Nummer 4

INHALT

Tag		Seite
18. 1. 2021	Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Durchführung des Niedersächsischen Jagdgesetzes	24 79200
22. 1. 2021	Verordnung zur Änderung der Niedersächsischen Corona-Verordnung	26 21067

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung
zur Durchführung des Niedersächsischen Jagdgesetzes**

Vom 18. Januar 2021

Aufgrund des § 24 Abs. 4 Nr. 1 und des § 26 Abs. 1 Satz 1 Nrn. 1 bis 3 in Verbindung mit § 41 a des Niedersächsischen Jagdgesetzes vom 16. März 2001 (Nds. GVBl. S. 100), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 25. Oktober 2018 (Nds. GVBl. S. 220; 2019 S. 26), wird verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung zur Durchführung des Niedersächsischen Jagdgesetzes vom 23. Mai 2008 (Nds. GVBl. S. 194), zuletzt geändert durch Verordnung vom 28. August 2019 (Nds. GVBl. S. 266), wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) ¹Schwarzwild darf

1. in der Falle entgegen § 19 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. b des Bundesjagdgesetzes unter Verwendung von Büchsenpatronen mit einem Kaliber ab 5,6 mm und einer Mündungsenergie von mindestens 400 Joule durch Kopfschuss und

2. entgegen § 19 Abs. 1 Nr. 5 Buchst. a des Bundesjagdgesetzes unter Verwendung

a) von künstlichen Lichtquellen und von Vorrichtungen zum Anstrahlen oder Beleuchten des Zieles, die jeweils nicht für Schusswaffen bestimmt sind, sowie

b) von Nachtsichtvorsätzen und Nachtsichtaufsätzen für Zielhilfsmittel (zum Beispiel Zielfernrohre), die einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen und für Schusswaffen bestimmt sind,

erlegt werden. ²Waffenrechtliche Vorschriften bleiben unberührt.“

b) Absatz 3 wird wie folgt geändert:

aa) Am Ende der Nummer 1 wird das Komma durch das Wort „und“ ersetzt.

bb) Nummer 2 wird gestrichen.

cc) Die bisherige Nummer 3 wird Nummer 2.

2. § 2 Nr. 7 erhält folgende Fassung:

„7. Nilgänse 16. Juli bis 15. Januar.“

3. § 3 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

a) Nummer 1 erhält folgende Fassung:

„1. Rotwild

a) Kälber 1. August bis 31. Januar,

b) Schmaltiere,
Schmalspießer 1. April bis 15. Mai und
1. August bis 31. Januar,“.

b) Nummer 2 Buchst. b erhält folgende Fassung:

„b) Schmaltiere,
Schmalspießer 1. April bis 15. Mai und
1. August bis 31. Januar,“.

c) Nummer 4 Buchst. b und c erhält folgende Fassung:

„b) Schmalrehe 1. April bis 15. Mai und
1. September bis 31. Januar,

c) Rehböcke 1. April bis 31. Januar,“.

d) Es wird die folgende neue Nummer 9 eingefügt:

„9. Steinmarder und
Baummarder 16. September bis 28. Februar,“.

e) Die bisherigen Nummern 9 bis 11 werden Nummern 10 bis 12.

f) Die bisherigen Nummern 12 bis 19 werden durch die folgenden neuen Nummern 13 bis 17 ersetzt:

„13. Höckerschwäne 1. November bis 20. Februar,
abweichend davon in den in der **Anlage** genannten Vogel-
schutzgebieten
1. November bis 30. November,
jeweils mit der Maßgabe, dass
die Jagd nur zur Schadens-
abwehr und nur auf Höcker-
schwäne ausgeübt werden
darf, die in Trupps auf Acker-
land oder Neueinsaaten von
Grünland einfallen,

14. Graugänse 16. Juli bis 15. Januar,
abweichend davon in den in
der Anlage genannten Vogel-
schutzgebieten

15. Kanadagänse 16. Juli bis 30. November,
16. Juli bis 15. Januar,
abweichend davon in den in
der Anlage genannten Vogel-
schutzgebieten

16. Nonnengänse 16. Juli bis 30. November,
1. August bis 15. Januar,
mit der Maßgabe, dass eine
artenschutzrechtliche Aus-
nahmezulassung nach § 45
Abs. 7 Satz 1 Nr. 1 des Bundes-
naturschutzgesetzes vorliegt
und

a) in der Zeit vom 1. August
bis 31. Oktober der Ab-
schuss nur auf Grundlage
einer von der Jagdbehörde
festgelegten Anzahl von
Abschüssen erfolgen darf,

b) in der Zeit vom 1. Novem-
ber bis 15. Januar der Ab-
schuss in den Landkreisen
Aurich, Cuxhaven, Emden,
Friesland, Leer, Stade,
Wesermarsch und Witt-
mund nur außerhalb von
europäischen Vogelschutz-
gebieten, nur zur Scha-
densabwehr auf gefährde-
ten Acker- und Grünland-
kulturen und nur nach
Feststellung der Notwen-
digkeit des Abschusses zur
Abwehr erheblicher Schä-
den auf Grünlandkulturen
durch eine Sachverständi-
ge oder einen Sachverstän-
digen, die oder der von der
Landwirtschaftskammer
Niedersachsen für den
Bereich Landwirtschaft
öffentlich bestellt worden
ist, oder durch ein Gre-
mium mit gleichwertiger
Sachkunde erfolgen darf,

17. Waldschnepfen 16. Oktober bis 31. Dezember.“

4. Die Anlage erhält folgende Fassung:

„Anlage

(zu § 3 Abs. 1 Nrn. 13 bis 15)

Die Abgrenzung der Vogelschutzgebiete ergibt sich aus der Bekanntmachung des Ministeriums für Umwelt und Klimaschutz vom 28. Juli 2009 (Nds. MBl. S. 783) über die Erklärung von Gebieten zu Europäischen Vogelschutzgebieten:

Nr.	EU-Kennzeichen	Name des Vogelschutzgebietes
1	2	3
V01	2210-401	Niedersächsisches Wattenmeer und angrenzendes Küstenmeer
V03	2408-401	Westermarsch
V04	2508-401	Krummhörn
V06	2709-401	Rheiderland
V09	2509-401	Ostfriesische Meere
V10	2609-401	Emsmarsch von Leer bis Emden

Nr.	EU-Kennzeichen	Name des Vogelschutzgebietes
1	2	3
V16	2909-401	Emstal von Lathen bis Papenburg
V18	2121-401	Unternelbe
V27	2617-401	Unteres Weser
V35	2719-401	Hammeniederung
V37	2832-401	Nds. Mittelbe
V39	3415-401	Dümmer
V42	3521-401	Steinhuder Meer
V63	2309-431	Ostfriesische Seemarsch zwischen Norden und Esens
V64	2514-431	Marschen am Jadebusen
V65	2416-431	Butjadingen“.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.

Hannover, den 18. Januar 2021

**Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

Otte-Kinast

Ministerin